



Die Christophorus Kliniken begrüßen drei Chefärztinnen

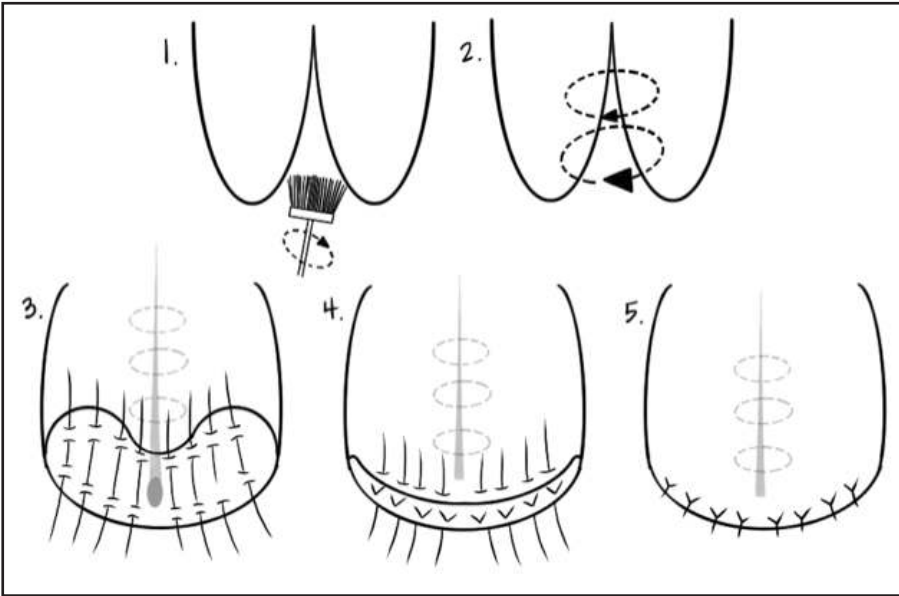
Mit einem kleinen Stehempfang wurden jetzt drei neue Chefärztinnen der Christophorus Kliniken vorgestellt. Vor bewusst kleinem Publikum wegen der Corona-Pandemie begrüßte der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, Thomas Backes, sie und ihre Gäste herzlich. Nach dem Ausscheiden des langjährigen Chefarztes der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Jaspers, in den wohlverdienten Ruhestand übernimmt nun ein Führungsduo die Leitungsfunktion des Bereichs Geburtshilfe und Perinatalmedizin: Dr. Cordula von Kleinsorgen (Mitte) wechselt von einer der größten Geburtskliniken Deutschlands aus Berlin in ihre Heimatstadt. Verstärkt wird sie durch Dr. Sandra Edeler (rechts), welche bereits seit 15 Jahren - zuletzt als Oberärztin - in den Christophorus Kliniken tätig war. „Wir haben beide Familie und junge Kinder. Wir möchten uns engagiert einbringen, aber auch unserer Rolle als Mütter gerecht werden. In Berlin habe ich jahrelang nach solch einer Möglichkeit gesucht. Dank der modern führenden Geschäftsführung habe ich hier in Coesfeld die Möglichkeit gefunden, beiden Rollen verantwortlich gerecht zu werden“, freut sich Dr. Cordula von Kleinsorgen. Der Ärztliche Direktor Dr. Friedrich Krings hob in seinem Grußwort dieses innovative Konzept hervor, welches in der Vergangenheit sicher nicht möglich gewesen sei. Die dritte neue Chefärztin ist Dr. Esther Zehren (links). Sie tritt die Nachfolge von Dr. Ute Middermann-Blank im Brustzentrum an, in

dem sie ebenfalls seit 15 Jahren - auch zuletzt als leitende Oberärztin - tätig war. Geschäftsführer Dr. Mark Lönies verdeutlichte in seiner Rede die Zufriedenheit mit den drei hochkarätigen Nachfolgerinnen. Auch die Doppelspitze in der Geburtshilfe habe bei ihm von Anfang an hohe Sympathien gehabt. „Unser Unternehmensmotto lautet: „Die Kraft liegt im Team“ - und wir leben dieses Motto. Wenn es passt, auch bis in die Führungsebene.“ Mit von der Partie war Frank Lohmann (links), neuer, dritter Geschäftsführer der Kliniken, der zukünftig den Standort Coesfeld als Hauptansprechpartner vertritt. In einer lockeren Gesprächsrunde, die von Dr. Lönies moderiert wurde, erfuhren die anwesenden Gäste so einiges über den Werdegang der drei neuen Chefärztinnen, ihre hohen medizinischen Ansprüche und die gelebte Motivation. Auch hier wurde deutlich: Geburtshilfe/ Perinatalmedizin sowie Senologie der Frauenklinik können sich über frische und sympathische Leitungen freuen.

Unsere Themen

- Chefarztnachfolge S. 1
- Erweiterung des Spektrums der Geburtshilfe S. 2
- Krankenhausstrukturgesetz S. 3
- Rezertifizierung Darmkrebszentrum S. 4
- Fortbildungseinladung S. 4

Der totale Muttermundverschluss „Neuköllner Art“ jetzt auch in den Christophorus Kliniken



Operationstechnik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus dem Herzen Berlins hat es mich nun in die westfälische Heimat zurückgezogen. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe als leitende Ärztin der Geburtsmedizin gemeinsam mit meiner Kollegin Dr. Sandra Edeler.

Die Geburtsmedizin des Vivantes Klinikum Neukölln ist meine langjährige Wirkungsstätte gewesen. Als „Neuköllner Kind“ bin ich mit dem totalen Muttermundverschluss (TMV) groß geworden, der in Neukölln unter Prof. Saling seinen Anfang genommen hat. Wir haben diese Technik über viele Jahre optimiert und an die Bedürfnisse der Schwangeren in der heutigen Zeit angepasst.

Ich möchte Ihnen hier den TMV gerne näher vorstellen, da wir diese Operation ab sofort auch in den Christophorus Kliniken anbieten können.

Der TMV ist eine Operation, mit der der Muttermund in der Frühschwangerschaft operativ verschlossen wird. Hierfür wird eine besondere Technik - bestehend aus Aufrauen der Zervix mittels eines Schleifers und Setzen verschiedener Nähte - angewandt. Wir können damit eine extreme Frühgeburt oder eine späte Fehlgeburt vermeiden. Wir empfehlen diese Operation Schwangeren, die eine Fehlgeburt nach der 16. Schwangerschaftswoche, eine extreme Frühgeburt oder einen sehr frühen vorzeitigen Blasensprung in einer vorausgegangenen Schwangerschaft erlebt haben. Auch nach mehrmaligen Eingriffen an Muttermund oder Gebärmutter, zum Beispiel nach ausgeprägten oder mehrmaligen Konisationen oder mehrfachen Ausschabungen sowie dem Asherman-Syndrom, nehmen wir diesen Eingriff vor. In unserer Sprechstunde beraten wir gerne

alle Ihre Patientinnen, bei denen Sie die Indikation zum TMV sehen, zu allen medizinischen Einzelheiten.

Wenn Sie eine Patientin haben, bei der der Eingriff nötig sein könnte, freuen wir uns, wenn Sie diese so früh wie möglich (spätestens ab der 10. SSW) bei uns vorstellen, da die notwendigen Voruntersuchungen etwas Zeit in Anspruch nehmen. Wir nehmen den Eingriff ab der 13. SSW vor. Die Operation kann aber auch bis zur 24. SSW erfolgen. Unter anderem erheben wir die umfassenden geburts-hilflich-gynäkologischen Daten, berücksichtigen eventuelle Vorbefunde, führen eine vaginale Untersuchung durch und nehmen einen Scheidenabstrich, um eine Entzündung auszuschließen. Eine eventuelle bakterielle Besiedlung von der Scheide schließen wir so aus oder behandeln sie vor der Operation. Wir empfehlen auch das Ersttrimester-Screening des Kindes vor dem TMV, welches Ihre Patientin direkt im Haus, in der Sprechstunde für Pränataldiagnostik, vornehmen lassen kann.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Cordula v. Kleinsorgen &
Dr. med. Sandra Edeler

Sichere
Schwangerschaft



KONTAKT

Dr. Cordula v. Kleinsorgen
Dr. Sandra Edeler

☎ 02541 89-12342

@ cordula.vonkleinsorgen@
christophorus-kliniken.de



Krankenhausstrukturgesetz

Auswirkungen auf die Versorger

Vielleicht haben Sie schon von dem neuen Krankenhausplan NRW 2022 gehört. Auch wenn er nicht für die Neugestaltung der Versorgung im ambulanten Bereich geschaffen worden ist, sind wir überzeugt, dass die möglichen Veränderungen im stationären Sektor durchaus die regionale Gesundheitsversorgung neu strukturieren werden.

Wenn Sie Gelegenheit haben, empfehlen wir Ihnen, sich über den Krankenhausplan zu informieren. Gerne stehen wir hierzu auch als Gesprächspartner zur Verfügung. Die neue und alte Landesregierung beabsichtigen eine tiefgreifende Reform der Krankenhausversorgung. Im Fokus ist dabei der Abbau von redundanten Strukturen und die Zusammenführung von Leistungen in größeren Zentren.

Die beabsichtigte Strukturbereinigung zielt vor allem auf die großen Ballungsgebiete ab. Da das Vorgehen aber NRW-weit einheitlich ist, werden die festgelegten Verteilungs-Maßstäbe auch in unserer Region angesetzt werden. Dabei droht, dass das heutige Versorgungsangebot nicht eins zu eins weiter fortgesetzt werden kann. Die Struktur unserer Fachabteilungen ist dabei nicht gefährdet. Allerdings kann es sein, dass bestimmte Leistungsgruppen (das ist die neue Einheit, in der geplant wird) von dem einen zum anderen Krankenhaus umverteilt werden.

Wir gehen dabei davon aus, dass diese Leistungen nicht einem anderen regionalen Krankenhaus in der Nachbarschaft zugeteilt werden, sondern in größeren überregio-

nale Zentren organisiert werden könnten. Die heimatnahe Versorgung mit lokalen bekannten Ansprechpartnern und einem „kurzen Draht“ zwischen niedergelassenem Arzt und Krankenhaus wäre dann nicht mehr möglich. Wir haben in den vergangenen Jahren unsere Leistungen konsequent in Zentren organisiert und durch die jeweiligen Fachgesellschaften regelmäßig zertifizieren lassen. Die Struktur- und Ergebnisqualität sind belegt und wir sind stolz auf das breite Spektrum, das wir lokal anbieten können.

Wir sind überzeugt, hier die besten Voraussetzungen für eine nachhaltige, lokale und qualitativ hochwertige Versorgung zu bieten. Nichtsdestotrotz benötigen wir gerade aktuell mehr denn je Ihre Unterstützung, damit unsere Zentren weiterbestehen können. Gerne möchten wir Ihnen unsere hervorragende chirurgische Zentrumsstruktur näherbringen und bieten Ihnen 2 Optionen:

Fortbildungsangebot

An jedem zweiten Mittwoch im Monat bieten wir einen kurzweiligen Fortbildungstag mit abwechslungsreichen Vorträgen aus den verschiedenen chirurgischen Zentren (Beckenboden-, Brust-, Darmkrebs-, Endoprothetik- und Gefäßzentrum) an, gepaart mit einer Hausführung und vor allem einer Hospitation im OP bei Operationen Ihrer Wahl. Zudem ist in der Zeit von 9:00 - 16:00 Uhr für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Die Fortbildungspunkte sind

beantragt, sodass wir mit 8 - 10 Punkten rechnen können. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 - 8 Personen begrenzt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Eine Anmeldekarte finden Sie auf der letzten Seite.

Informationsangebot

Zudem möchten wir in Kooperation mit dem Ärztenetz Dülmen und damit mit Herrn Hubertus Hovestadt am 07.09. um 19:00 Uhr in unseren Vortragsraum im Dülmener Krankenhaus einladen.

Ziel ist es, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, einen offenen Austausch über Sorgen und Nöte zu finden, gepaart mit der Hoffnung, dass wir gestärkt gemeinsam in die Zukunft gehen können. Anwesend werden sein Hubertus Hovestadt, Dr. Jan Deitmer (GF), Dr. Friedrich Krings (ÄD) und die Dülmener Chefärzte.

Auf Grund der in den letzten Monaten beobachteten deutlichen Zunahme an fortgeschrittenen Rektumcarzinomen, was ein indirekter Covid-Effekt sein kann, möchten wir bei ersatzloser Schließung der Gastroenterologischen Praxis Schröder in Dülmen anbieten, dass Sie symptomatische Patient:innen (Blutung, veränderte Stuhlgewohnheiten und Gewichtsabnahme) zum Ausschluss eines Rektumcarzinoms zunächst in unsere Proktologische Sprechstunde schicken und wir uns dann nach erfolgter Rektoskopie um die weitere Diagnostik kümmern.

Ein „ganz großes Kompliment für dieses Darmkrebszentrum“

sprach der Auditor Dr. Markus Zoller aus, der nach dem Re-Zertifizierungsaudit im Vorjahr zum jährlichen Überwachungsaudit im Darmkrebszentrum zu Gast war.



Im Rahmen des Audittages wurden die Stationen cBE in Coesfeld und die Palliativstation in Dülmen begangen. Die pflegerischen und ärztlichen Leitungen stellten jeweils den Bereich und ihre Tätigkeit im Rahmen des Darmzentrums vor. Des Weiteren fanden Gespräche mit der Geschäftsführung, den Leitungen des Zentrums und mit den Teilnehmerinnen der Supportivgruppe statt. Auch hier stellten die verschiedenen Professionen sowohl ihr eigenes Arbeits-

feld als auch die gemeinsame Arbeit vor. Ergänzt wurde der „Rund-um-Blick“ des Auditors durch Gespräche mit den Kooperationspartner:innen der Radiologie, Pathologie, Hämatologie und Strahlentherapie und mit der Einsicht in Akten von einzelnen Darmkrebspatient:innen.

Nach einem intensiven Tag zeigte sich Dr. Zoller sehr erfreut, dass stringend an den Empfehlungen des letzten Auditberichts gearbeitet und diese umgesetzt wurden.

Er war voll des Lobes für alle Auditteilnehmer:innen. Das gesamte Team des Zentrums nehme er als tolles Team war, die gute Zusammenarbeit und Atmosphäre sei für ihn im Audit spürbar gewesen. Hektik habe er in den Bereichen nicht erlebt. Zum Team des Darmzentrums zählen der ärztliche und pflegerische Dienst, darunter die spezialisierten Pflegefachkräfte, die Stomatherapie und Ernährungsberatung, die Psychoonkologie und Seelsorge, die Klinische Dokumentationsassistentin und der Sozialdienst.

Für jeden Bereich fand er positive Worte. Die nahezu vollständige Betreuung der

Patient:innen durch den Sozialdienst kenne er aus nur wenigen Zentren. Die Neuorganisation der Psychoonkologie und der onkologischen Pflege ist nach seiner Einschätzung sehr gut gelungen. Die Tumordokumentation sieht er in besten Händen. Die leitliniengerechte Behandlung und eine sehr geringe Komplikationsrate verdeutlichen die gute Versorgung der Patient:innen. Nach so viel bestärkenden Worten freuten sich die Verantwortlichen über die Aussage des Auditors, der Deutschen Krebsgesellschaft die Aufrechterhaltung des Zertifikats ohne Abweichungen zu empfehlen.

Impressum

Herausgeber:

Christophorus Kliniken GmbH,
Südwall 22, 48653 Coesfeld

v.i.S.d.P.:

Dr. Friedrich Krings,
Ärztlicher Direktor der Kliniken

ANTWORTKARTE

FORTBILDUNGSTHEMA: Aktuelles aus den Chirurgischen Zentren am Standort Coesfeld mit OP-Hospitation (Beckenboden-, Brust-, Darmkrebs-, Endoprothetik- und Gefäßzentrum)

TERMINE: 14.09., 12.10., 09.11., 14.12.
9:00 - 16:00 Uhr

TREFFPUNKT: Südwall 22

PARKEN: städtisches Parkhaus

FORTBILDUNGSPUNKTE: 8-10 (beantragt)

Ich nehme an der ganztägigen Fortbildungsveranstaltung am _____ verbindlich teil.

Name/Telefonnummer

Veranstalter: CA Dr. F. Krings, Leiter Darmkrebszentrum; Fax 02541 89-3502